



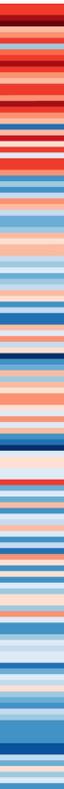
energieagentur
Südwest GmbH

Wir gestalten Zukunft.
Unabhängige Energie- und Klimaschutzberatung.

Energie- und Wärmewende gemeinsam gestalten

Stühlingen, 28.09.2023

Jan Münster, Energieagentur Südwest



Energie- und Klimaschutzberatung für...

Unterstützung & Begleitung kommunale Wärmeplanung

Hausmeisterschulung



K Kommunales
E Energieeffizienz
N Netzwerk
Südwest 2.
*Individuelle Energieeffizienzberatung,
Gemeinsam für mehr Klimaschutz.*



Kompetenzstelle Ressourceneffizienz
Hochrhein-Bodensee

... Unternehmen

PV-Beratung

Energieaudits

Schulung von Mitarbeitenden

Fördermittelberatung

Energiemanagement & -controlling

Integriertes Energie- & Klimaschutzkonzept

Klimaschutz-Reporting

Heiz-Kampagne

Energiespar-Initiative & Wärmewende-Kampagne mit Veranstaltungen & Beratungen

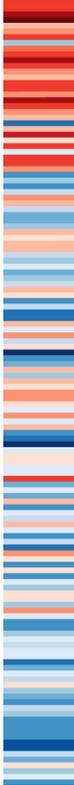


... Kommunen



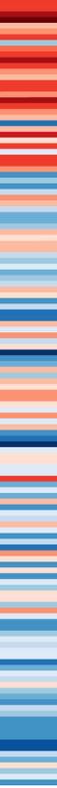
... Privatpersonen

Energie- & Klimabildung an Schulen



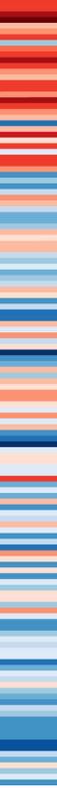
Energieagentur Südwest GmbH

- Unabhängige & neutrale Beratungs-, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Verkauft keine Produkte
 - Von den Landkreisen und Energieversorgungsunternehmen getragene GmbH
 - Energieversorgungsunternehmen halten sich inhaltlich raus (?)
 - Finanziert sich überwiegend durch Förderungen von EU, Bund & Land
- Öffentlicher Auftrag: Energiewende & Klimaschutz vorantreiben



Energieagentur Südwest GmbH

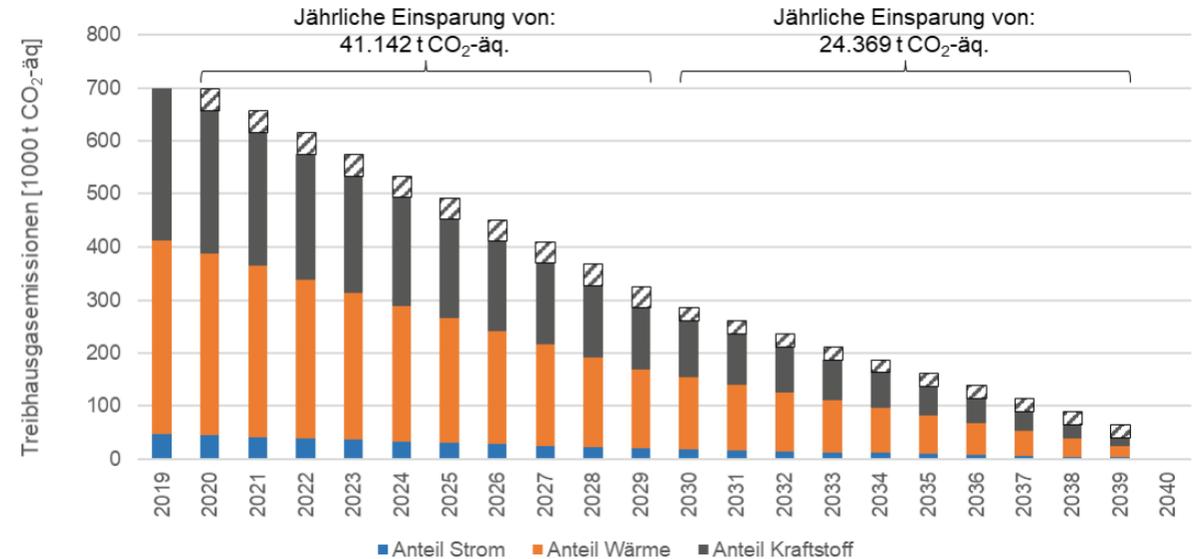
- Seit 2013
- Sitz in Lörrach & Waldshut-Tiengen
- Team aus 12 Mitarbeitenden



Absenkepfad



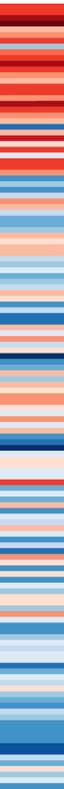
- Landkreis folgt Vorgaben des Landes BW
- Klimaneutralität 2040 bedeutet schematisch:
 - Bis 2029: Einsparung von 41.142 t CO₂-äq/a
 - 2030-2040: Einsparung von 24.369 t CO₂-äq/a
- Größte Reduktion muss in Wärme und Verkehr stattfinden!



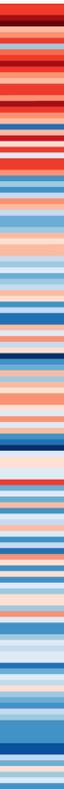
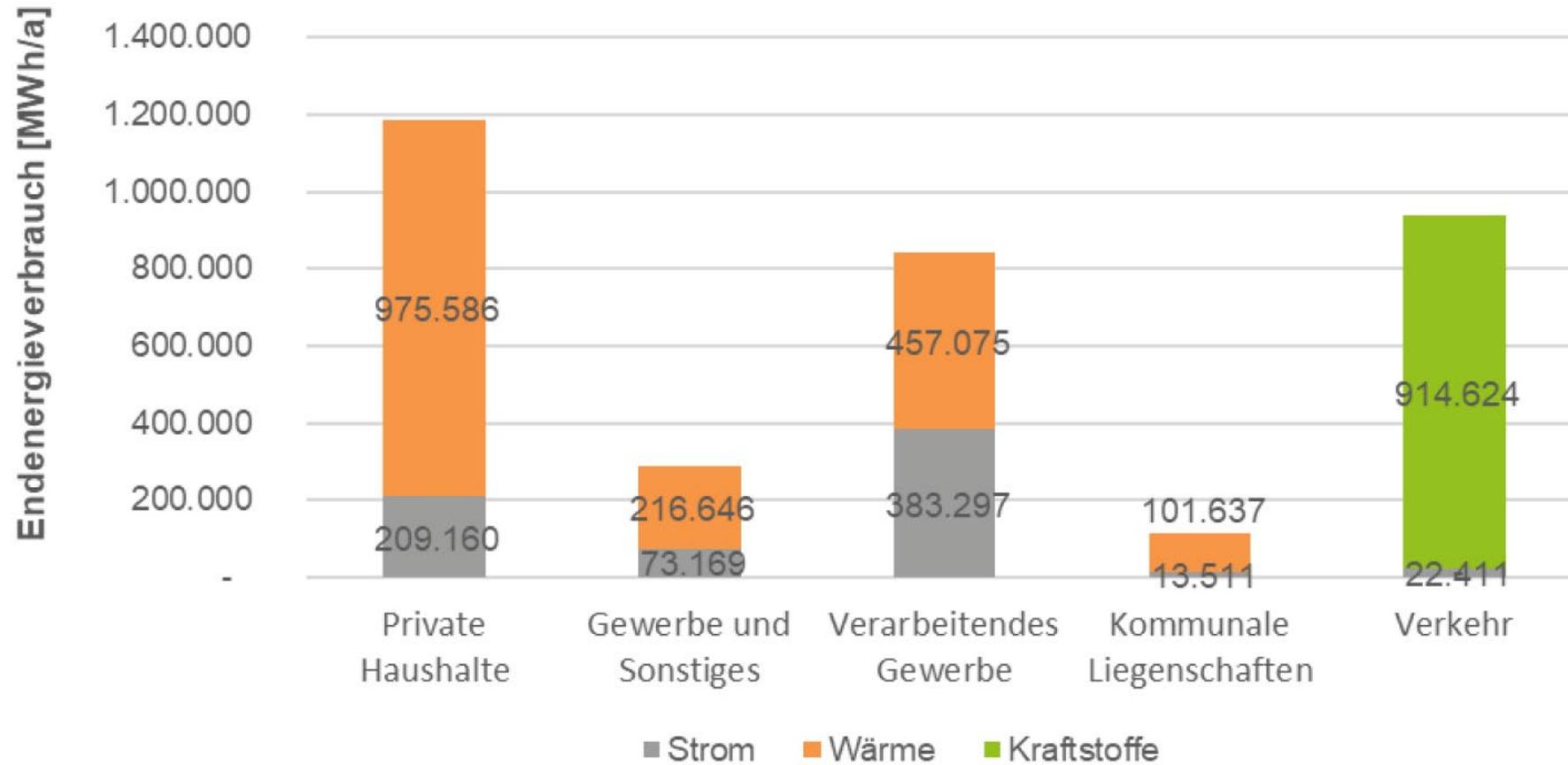
Zielmäßiger Absenkepfad des Landkreises Waldshut für eine Klimaneutralität 2040

Jahr	Gesamte jährliche Einsparung	Anteil Strom	Anteil Wärme	Anteil Verkehr
2019-2029	41.143 t CO ₂ -äq.	2.636 t CO ₂ -äq.	21.534 t CO ₂ -äq.	16.973 t CO ₂ -äq.
2030-2040	24.369 t CO ₂ -äq.	1.561 t CO ₂ -äq.	12.755 t CO ₂ -äq.	10.053 t CO ₂ -äq.

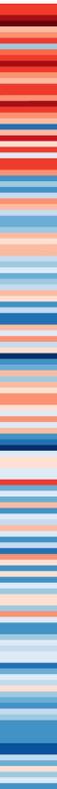
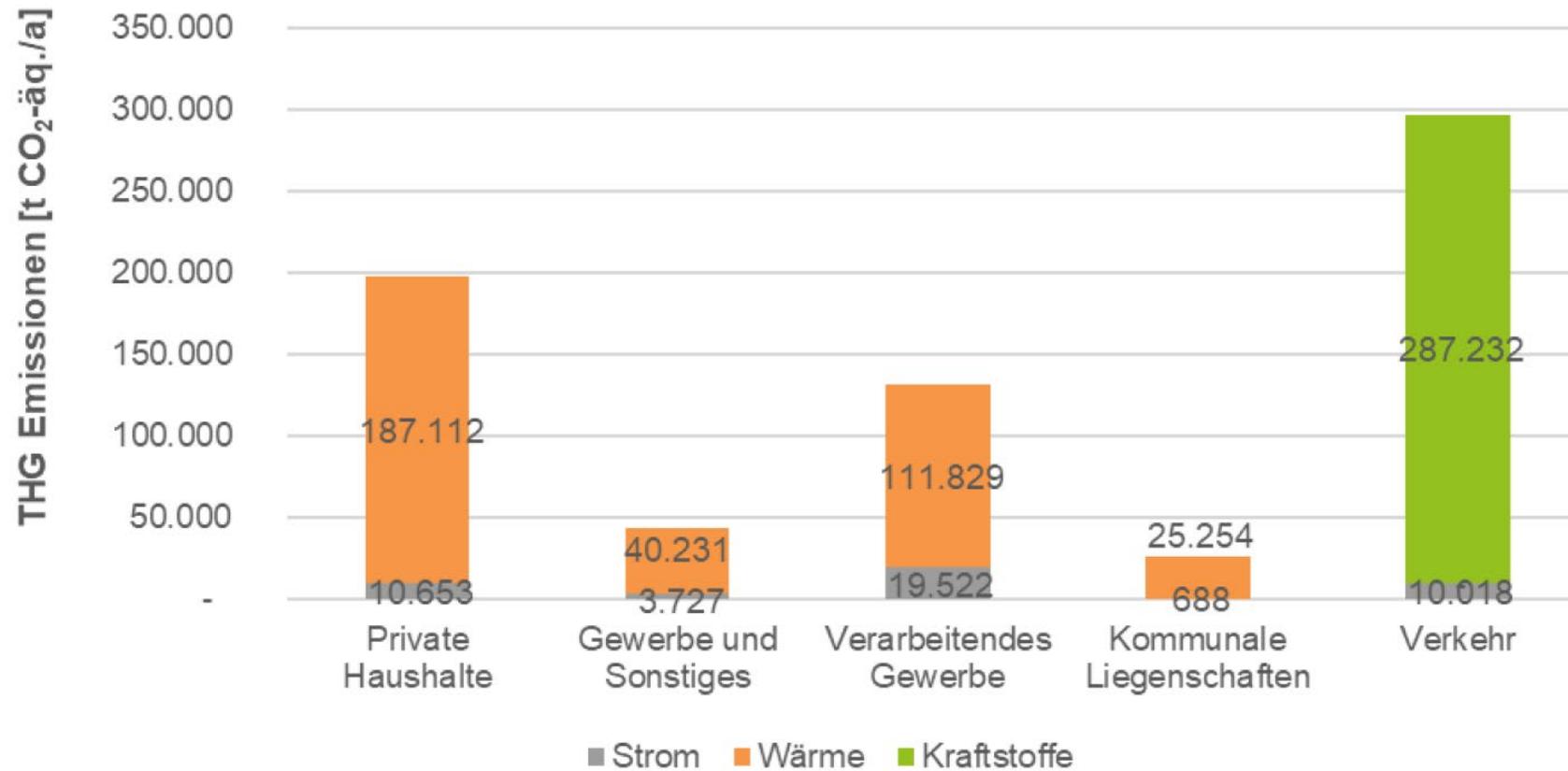
Kennzahlen des Absenkepfads für den Landkreis Waldshut



Ist-Analyse - Endenergieverbrauch



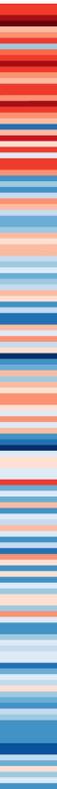
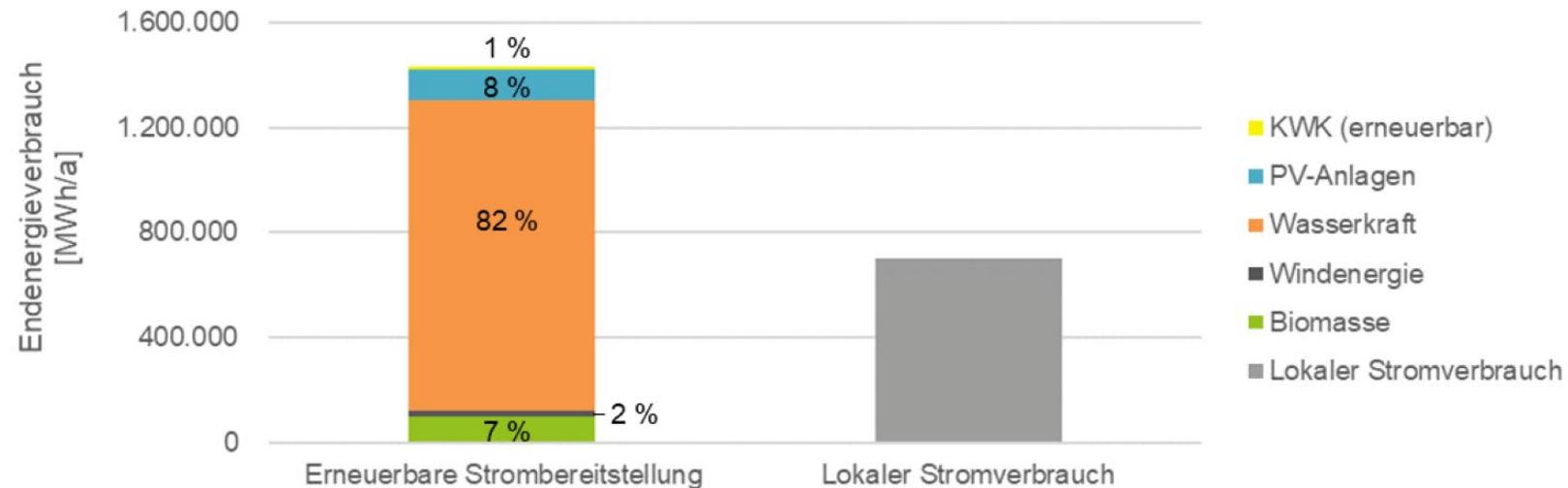
Ist-Analyse - Treibhausgasemissionen



Ist-Analyse - Regionaler Strommix



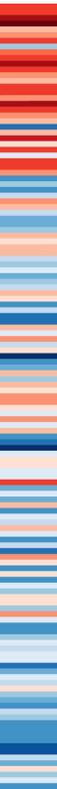
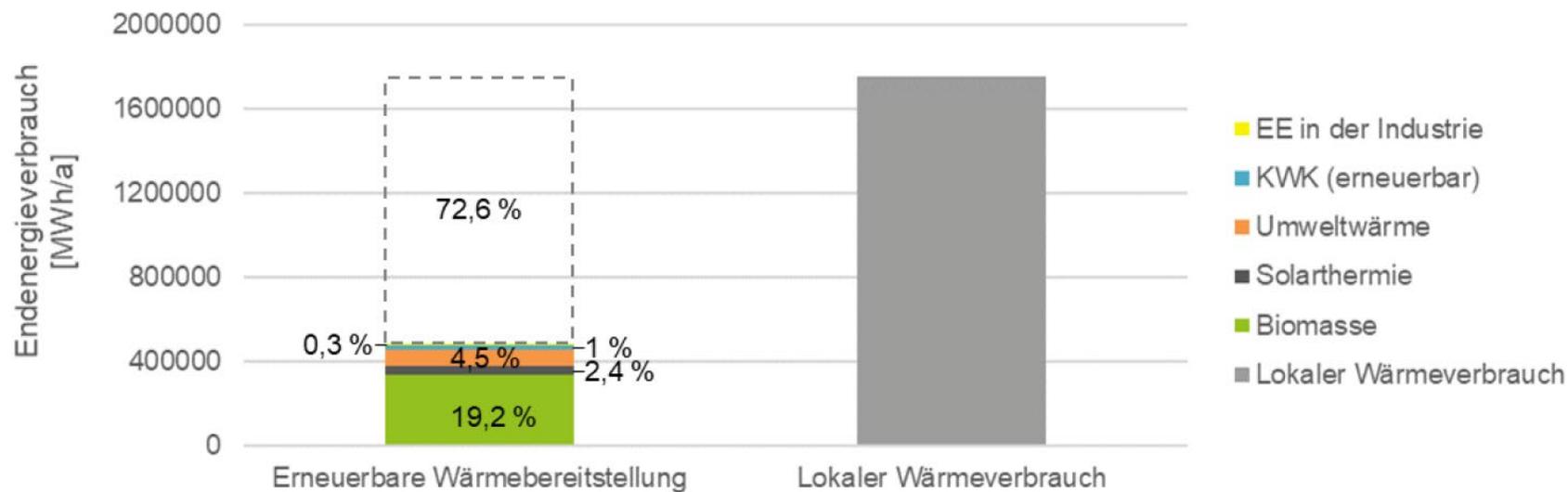
- Überschuss an Strom aus EEQ
- Wasserkraft größter Anteil
- THG-Emissionen entstehen bspw. aus Herstellung von PV-Anlagen etc.



Ist-Analyse - Regionaler Wärmemix



- Mehr Wärme benötigt, als durch EEQ gewonnen
 - Biomasse größter Anteil
 - Großer Hebel für Reduktion der THG-Emissionen
- derzeit 52,3% CO₂Äq/a der gesamten Emissionen

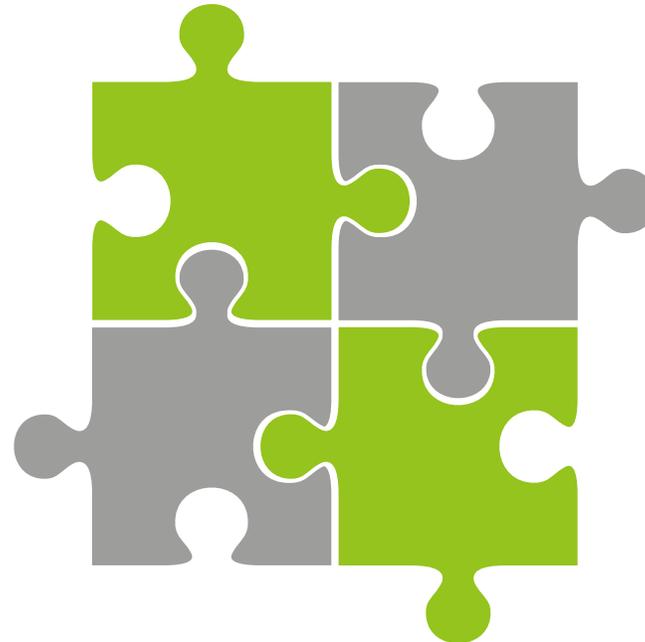


Potenziale Überblick



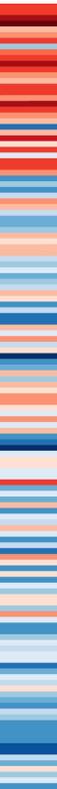
Hotspots
Strom, Wärme &
Verkehr

Wärme
Effizienz &
Wärmewende



Strom
Effizienz & Strom aus
Eneuerbaren Energien

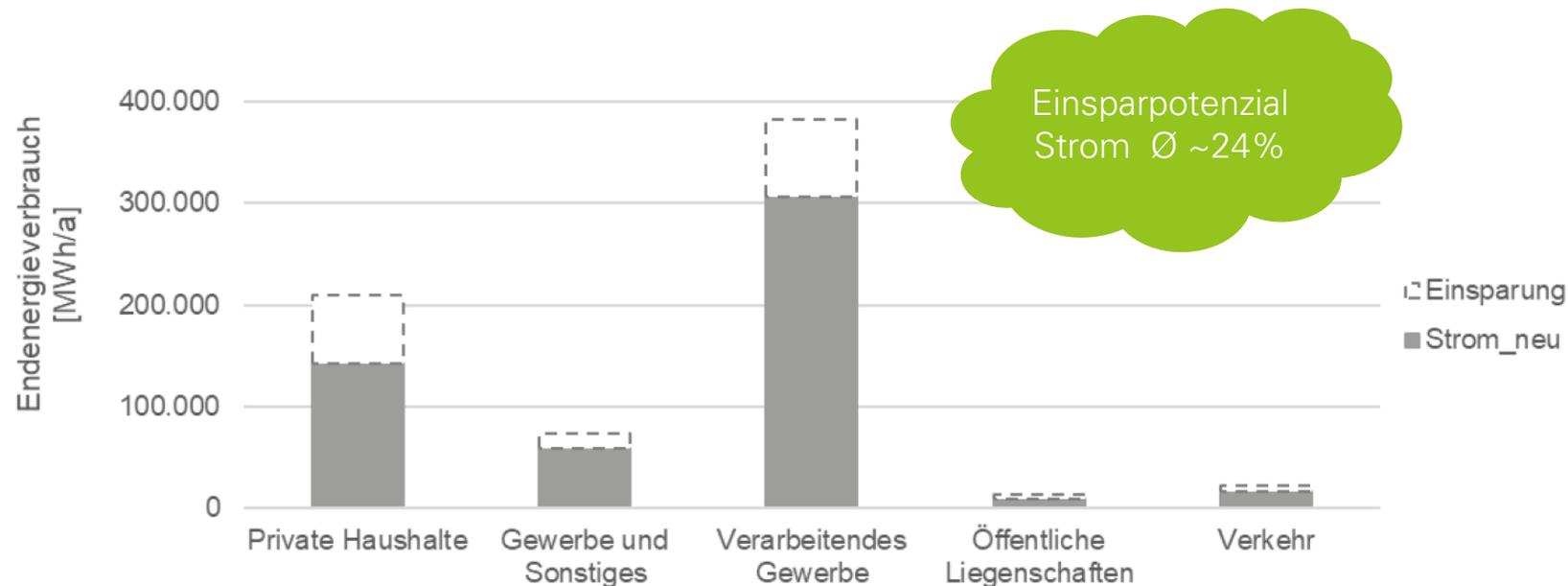
Verkehr
Vermeiden, Verlagern &
Verbessern



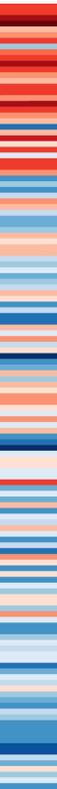
Potenziale durch Energieeinsparung und Effizienzsteigerung - Strom



- Einsparungen laut Studie 'Energieeffizienz: Potenziale, volkswirtschaftliche Effekte und innovative Handlungs- und Förderfelder für die Nationale Klimaschutzinitiative' (IFEU, 2011)
 - Private Haushalte und kommunale Liegenschaften: 32%
 - Gewerbe und sonstiges: 20%
 - Verarbeitendes Gewerbe: 20%
 - Verkehr: 28%



Einsparpotenzial im Bereich des Strom im Landkreis Waldshut 2019 in Anlehnung an (IFEU, 2011)



Ergebnisse Potenzialanalyse landkreisweit

Potenziale an erneuerbarem Strom

Vorhandenes Potenzial (Größe des Glases)

Genutztes Potenzial (Füllstand)



★



★★



★



★

Dach



★

Freifläche



★ Datenquelle: Biomasse, Windenergie, Photovoltaik / Interkommunale Wärmeplanung, 2022

★★ Datenquelle: Wasserkraft / Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept, 2018

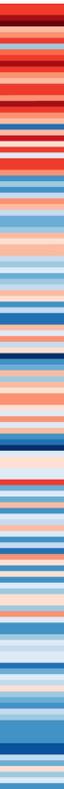


Ergebnisse Potenzialanalyse landkreisweit

Potenziale an erneuerbarer Wärme



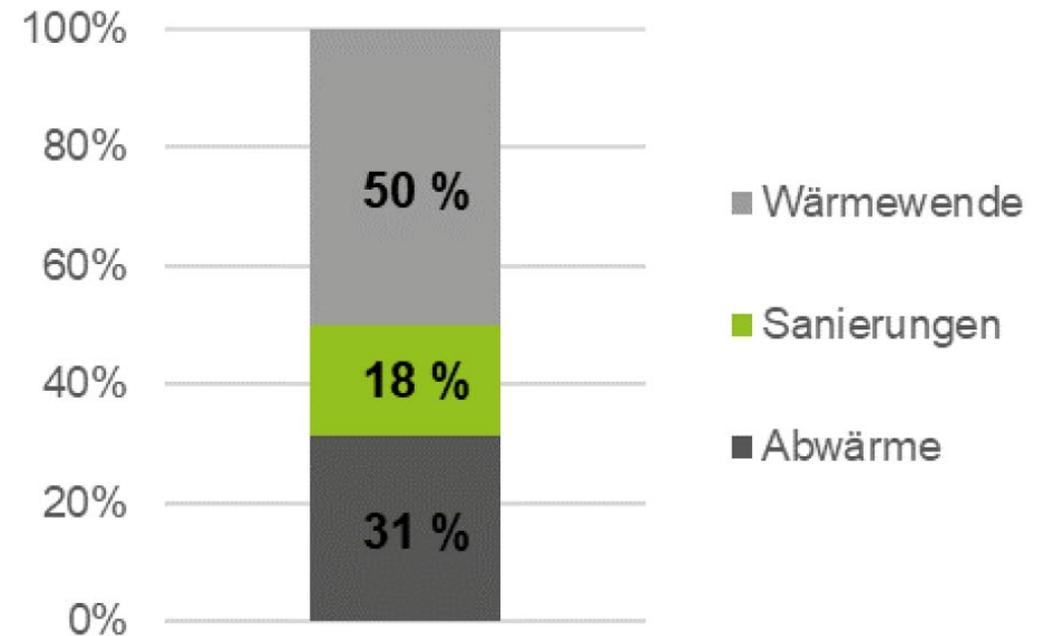
Datenquelle: Abwärme Industrie, Biomasse, Solarthermie / Interkommunale Wärmeplanung, 2022



Zusammenfassung Potenzial - Wärme



- Reduktion liegt in Sanierung → Potenzial von 18% berechnet
- Sektorziele BW ambitionierter → Reduktion von im Endenergiebedarf im Bereich Wärme von 8% bis 2030 und **25% bis 2040 (ggü. 2020)** vor
- Deshalb: Wärmewende durch **Wärmeplanung, Nutzung von Abwärme und Anstoßen von Sanierungen**

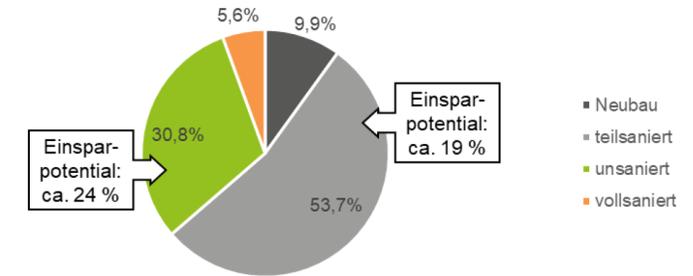


Zusammenfassung der Potenziale im Bereich Wärme

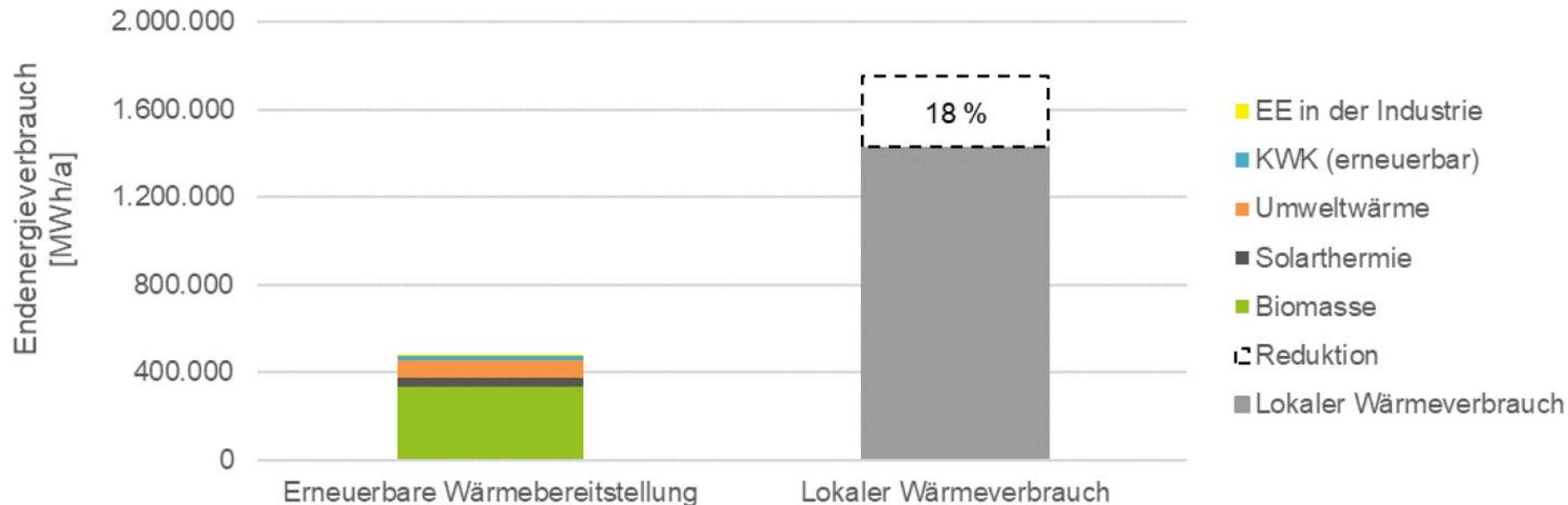
Potenziale durch Energieeinsparung und Effizienzsteigerung - Wärme



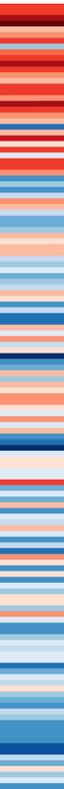
- Primärenergieverbrauch hängt stark von Sanierungszustand ab
- Sanieren bedeutet Effizienzsteigerung
- LK Waldshut: 70% des aktuellen Bestands vor 1986 gebaut



Gebäudebestand in BW 2019 (Metzger, et al., 2019)



Einsparpotenzial im Bereich der Wärme im Landkreis Waldshut 2019



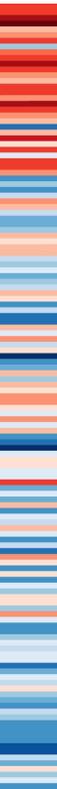
Ausbauziele Land BW

Windenergie nach §20 KSG BW:

- Umsetzung des WindBG in BW als verbindliche **regionale Teilflächenziele**
- Aufgabe wird den Trägern der **Regionalplanung** zugeordnet
- Flächenziel **1,8% der Regionsfläche**
- Planungen sollen bis **30.09.2025** als Satzung festgestellt werden (entspricht Meilenstein Planungsoffensive)
- Hinweis: Per Vertrag können Regionen für andere Regionen Flächenüberhänge ausweisen, die dann auf Flächenbeitragswert angerechnet werden

Freiflächen-PV nach §21 KSG BW:

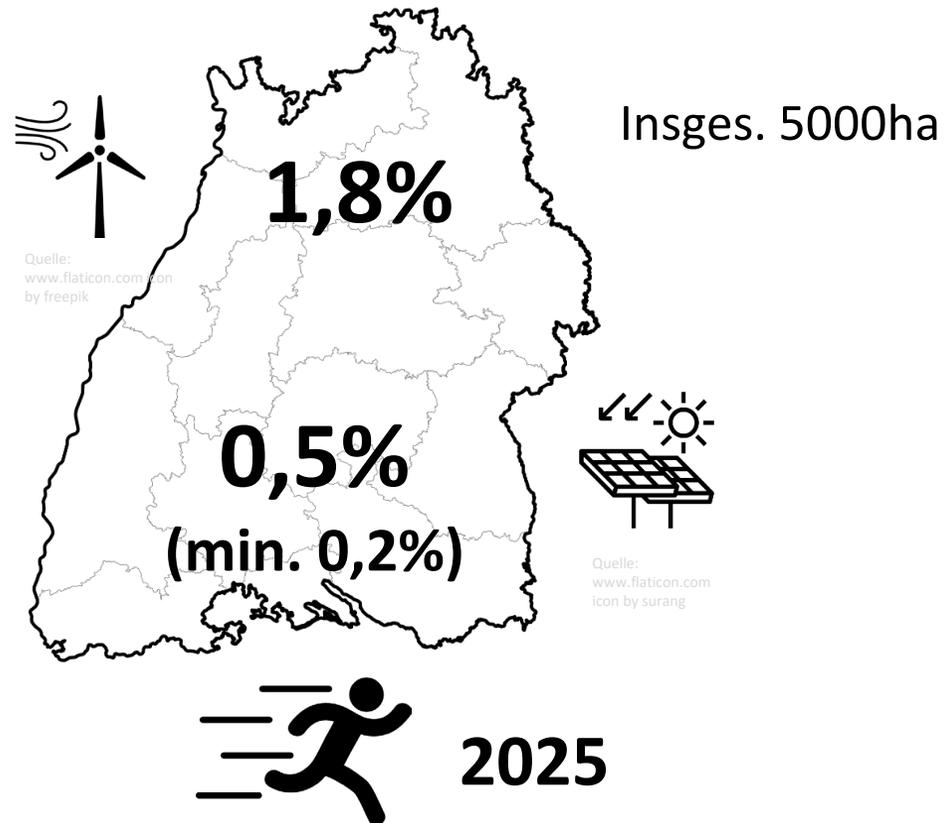
- Gebiete von **mindestens 0,2%** der Regionsfläche sollen für Freiflächen-PV festgelegt werden
- Begründung: mit Blick auf Sektorgutachten besteht Bedarf für PV auf 0,5% der Landesfläche, **Übererfüllung** ist energie- und klimapolitisch gewollt



Rechtliche Rahmenbedingungen ab Februar 2023

Regionalplanung

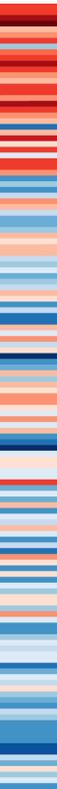
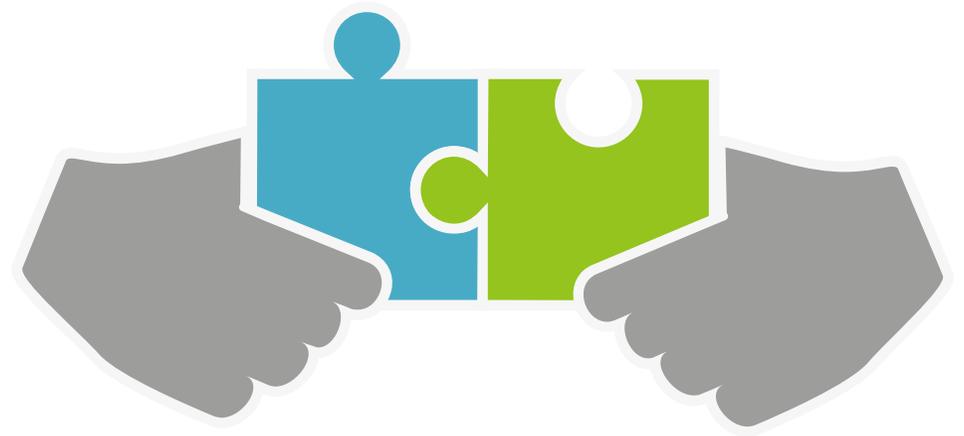
§ 3 Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG)
§ 4b Klimaschutzgesetz BW
§ 20,21 Klimaschutzgesetz BW *(neu)*



Zusammenfassung

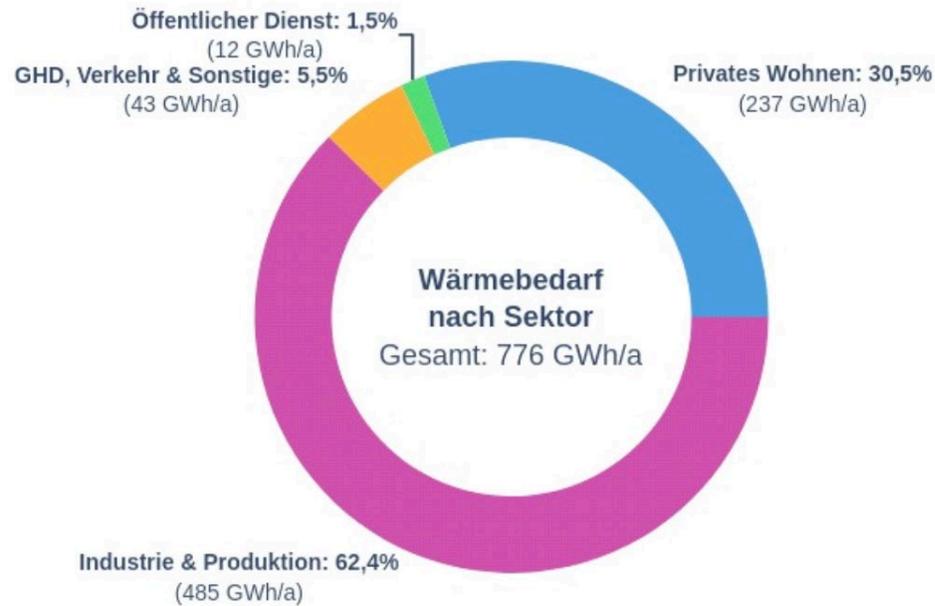


- Hotspots sind Strom und Wärme, sowie Verkehr
- Strom
 - Zukünftig mehr Bedarf
 - Nutzung der Potenziale
 - Insbesondere PV-Potenzial auf Freiflächen
- Wärme
 - Effizienz durch Sanierung
 - **Wärmewende durch kommunale Wärmeplanung**
 - Wechsel auf EEQ

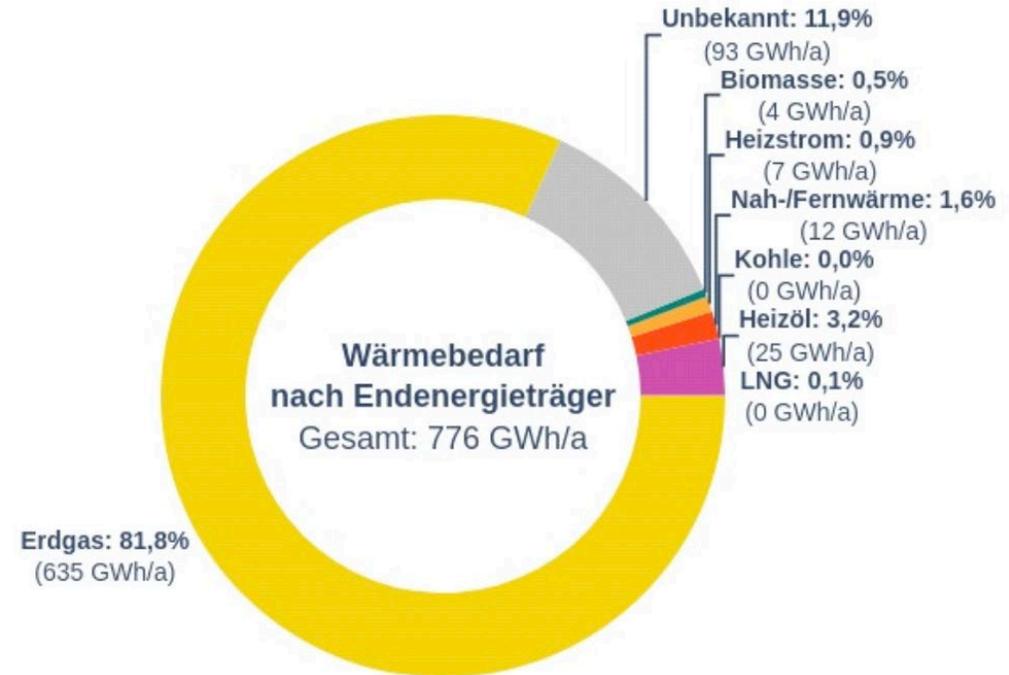


Ergebnisse der Bestandsanalyse für Rheinfelden

Energieverbrauch nach Sektoren



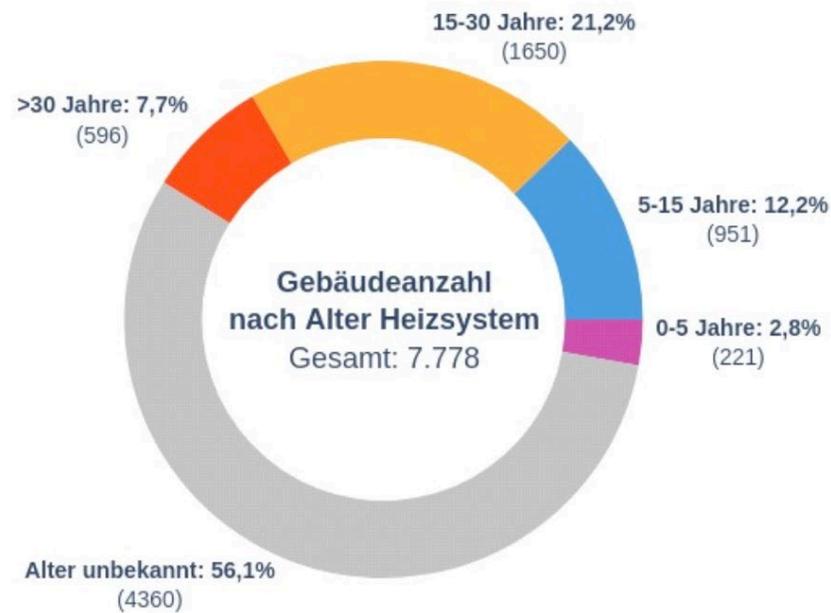
Energieverbrauch nach Energieträgern



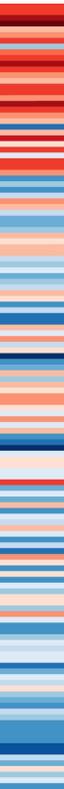
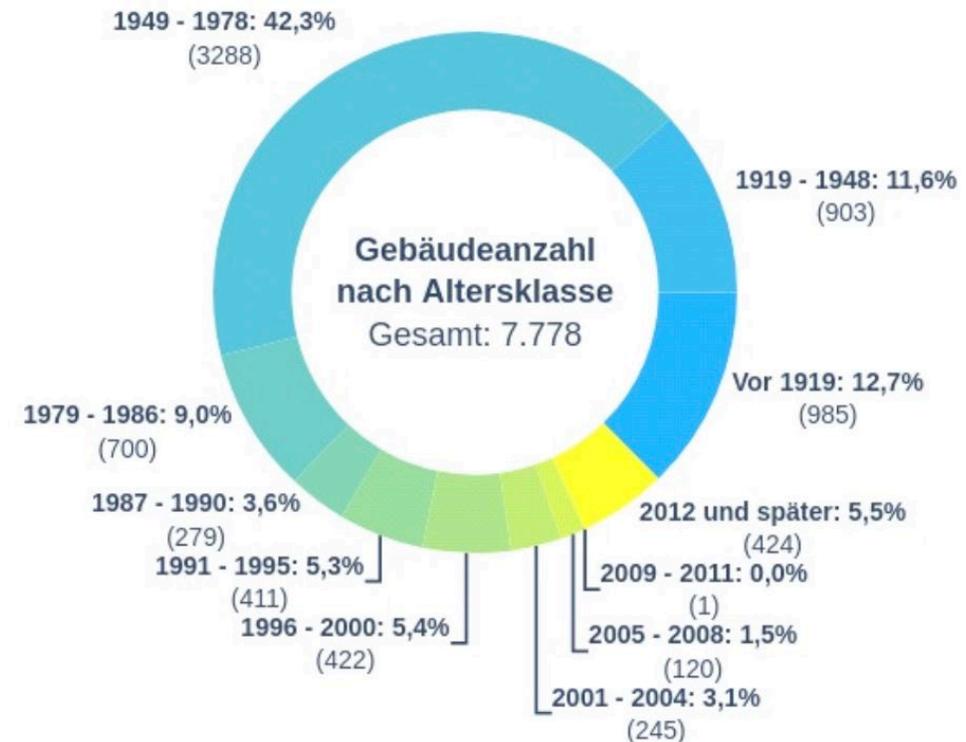
Ergebnisse der Bestandsanalyse für Rheinfelden



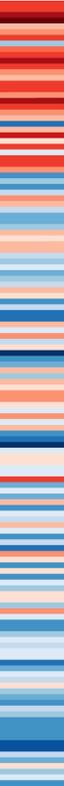
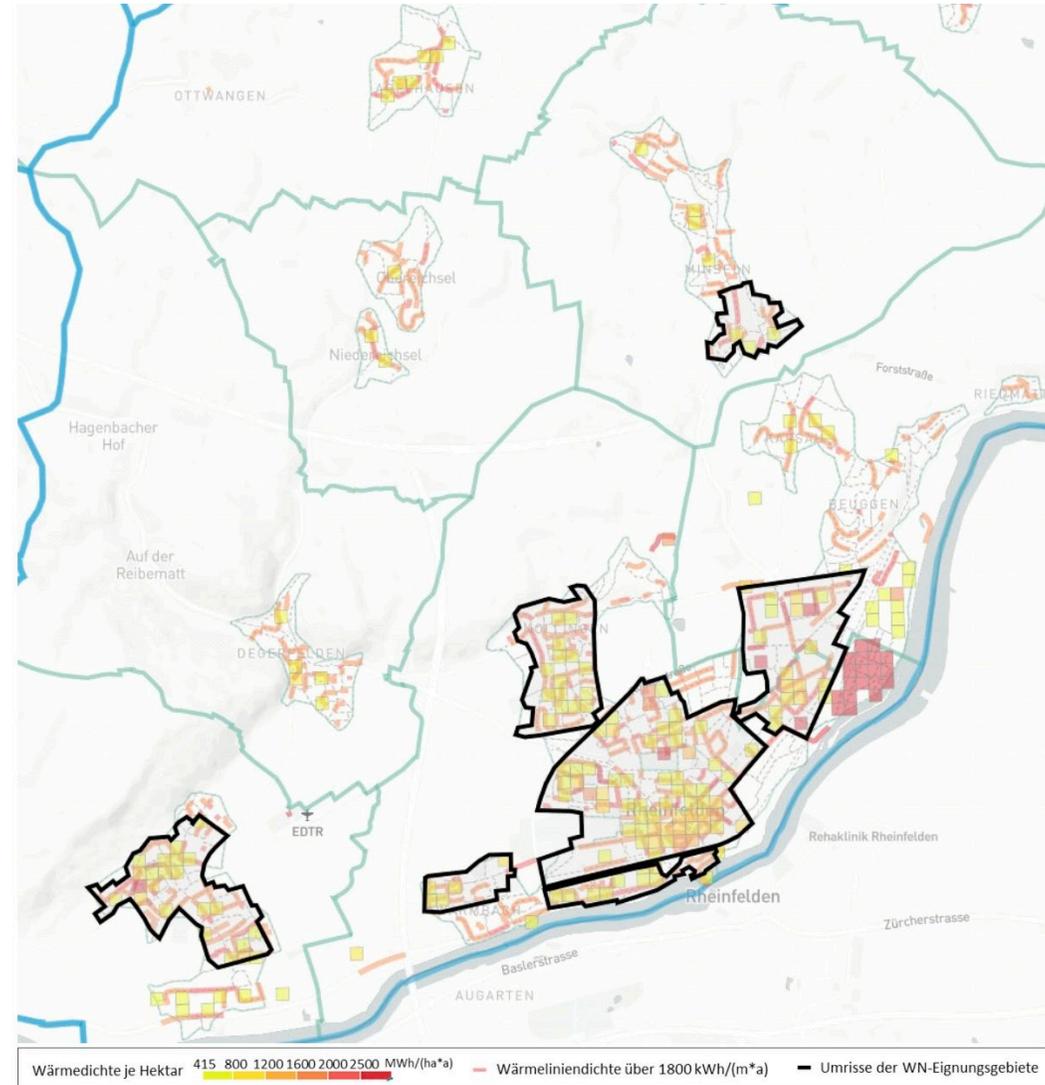
Heizsysteme nach Alter



Gebäude nach Altersklasse



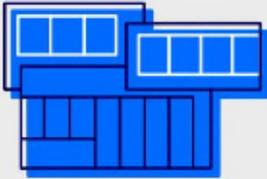
Wärmenetz-Eignungsgebiete



Exkurs: neues GEG - Stand September 2023

**KLIMAFREUNDLICHES HEIZEN:
DAS GILT AB 1. JANUAR 2024 ***

NEUBAU
Bauantrag ab dem
1. Januar 2024



IM NEUBAUGEBIET
Heizung mit mindestens **65 Prozent
Erneuerbaren Energien**



AUSSERHALB EINES NEUBAUGEBIETES
Heizung mit mindestens **65 Prozent
Erneuerbaren Energien** frühestens ab **2026**



BESTAND



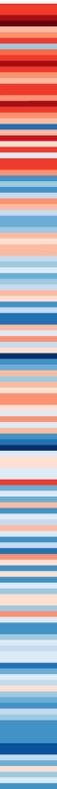
**HEIZUNG FUNKTIONIERT ODER
LÄSST SICH REPARIEREN**
Kein Heizungstausch vorgeschrieben



**HEIZUNG IST KAPUTT -
KEINE REPARATUR MÖGLICH**
Es gelten pragmatische **Übergangslösungen.***
Bereits **jetzt** auf Heizung mit **Erneuerbaren Energien
umsteigen** und Förderung nutzen.



*Diese Grafik bietet einen ersten Überblick. Informieren Sie sich über Ausnahmen und Übergangsregelungen. Mehr: energiewechsel.de/geg Quelle: BMWK, Stand 09/2023



Exkurs: neues GEG - Stand September 2023

SO FÖRDERN WIR KLIMAFREUNDLICHES HEIZEN: DAS GILT AB 1. JANUAR 2024 *



30 % GRUNDFÖRDERUNG

Für den **Umstieg** auf **Erneuerbares Heizen**. Das hilft dem Klima und die **Betriebskosten bleiben stabiler** im Vergleich zu fossil betriebenen Heizungen.



30 % EINKOMMENSABHÄNGIGER BONUS

Für selbstnutzende **Eigentümerinnen und Eigentümer** mit einem zu versteuernden Gesamteinkommen **unter 40.000 Euro pro Jahr**.



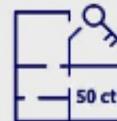
20 % GESCHWINDIGKEITSBONUS

Für den **frühzeitigen Umstieg** auf Erneuerbare Energien **bis Ende 2028**. Gilt zum Beispiel für den Austausch von Öl-, Kohle- oder Nachtspeicher-Heizungen sowie von Gasheizungen (**mindestens 20 Jahre alt**).



BIS ZU 70 % GESAMTFÖRDERUNG

Die Förderungen können auf bis zu **70 % Gesamtförderung addiert werden** und ermöglichen so eine attraktive und nachhaltige Investition.



SCHUTZ FÜR MIETERINNEN UND MIETER

Mit einer **Deckelung der Kosten** für den Heizungstausch auf **50 Cent pro Quadratmeter und Monat**. Damit alle von der klimafreundlichen Heizung profitieren.

*Mehr erfahren auf www.energiewechsel.de/beg

Quelle: BMWK, Stand 09/2023

Energieberatung der Verbraucherzentrale

- Vor Ort vertreten durch die Energieagentur Südwest
- Gratis Telefonberatung
- Gratis Beratung in den Beratungsstellen
- Beratungen vor Ort (30€ Eigenbeteiligung) zu den Themen
 - Gebäudesanierung
 - Heiztechnik
 - Photovoltaik
 - Förderung
- Terminvereinbarung:
 - Bei Jürgen Dilger: energiecheck@energieagentur-suedwest.de
 - Oder in der Zentrale der Energieagentur Südwest: 07621 16 16 17-0

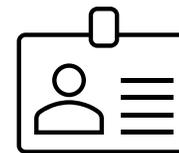


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Unsere Beratenden



Dipl.-Wirt.-Ing. Nicole Römer

VZ-Solarberaterin / Beraterin für Energieeffizienz und Klimaschutz

 T: 07621/16 16 17-6 M: 0160/ 43 66 83 3
 energiecheck@energieagentur-suedwest.de



Staatl. Gepr. Tech. Jürgen Dilger

VZ-Energieberater / Berater für Energieeffizienz und Klimaschutz

 M: 0160/ 90 35 29 26
 energiecheck@energieagentur-suedwest.de

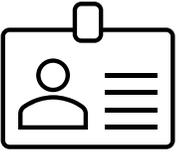


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Beratungsleistungen für Unternehmen



KEFF (Kompetenzstelle Energie- und Ressourceneffizienz):

Kostenloser und unabhängiger Ressourceneffizienz-Check für KMU aller Branchen

Betriebliche Erstanalyse Ihrer Energie- und Ressourceneffizienz im Rahmen des unverbindlichen und kostenlosen KEFF-Checks

- Ein- bis zweistündiger Rundgang durch Ihren Betrieb zur Analyse der Produktionsprozesse, Querschnittstechnologien, Gebäudehülle sowie -infrastruktur
- Individuellen Bericht über Ihre Einsparpotenziale
- Vernetzung mit Fachexpert*innen zu spezifischen Effizienzthemen
- Empfehlung konkreter Energieeffizienz-Maßnahmen
- Hilfe bei der Wahl geeigneter Förderprogramme

Dr.-Ing. Michael Heim

KEFF+Effizienzmoderator

 07621/16 16 17-1 * 0172/46 50 946

 michael.heim@keffplus-bw.de



Kompetenzstelle Ressourceneffizienz
Hochrhein-Bodensee





energieagentur
Südwest GmbH

Wir gestalten Zukunft.

Unabhängige Energie- und Klimaschutzberatung.

Gemeinsame Gestaltung der Energie- und Wärmewende

Herrenstr. 4 | Georg-Wittig-Str. 2
79539 Lörrach | 79761 Waldshut-Tiengen
+49 (0)7621 161617-0 | +49 (0)7751 921207-0
info@energieagentur-suedwest.de
www.energieagentur-suedwest.de

Besuchen Sie uns auch auf:  

Gefördert und begleitet durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Unser Sponsorpartner:

 Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden

